

# OPEN AIR OPEN MIND

Der Sommer ist da! Spätestens jetzt wird es Zeit, das Leben zu genießen – und wo geht das besser als draußen in der Natur, mit den Lieblingsmenschen vor einer Konzertbühne? Die Festival-saison ist in vollem Gange und bietet vielseitige Möglichkeiten für einen Kurzurlaub vom Alltag.

**Der** Sommer ist für viele so etwas wie der zweite Jahresbeginn. Sobald das Wetter besser wird, schlägt auch die Laune um auf supergut und fröhliche Gedanken erobern den Kopf. Wir sind immer häufiger an der frischen Luft, können durchatmen und treffen uns öfter mit Freunden zu gemeinsamen Aktivitäten.

Doch damit nicht genug. Mit den Lebensgeistern erwacht im Sommer auch die Sehnsucht nach neuen fremden Orten, Abenteuern und Freiheit. Der berufliche Alltag ist mit Routine, festgelegten Arbeitszeiten und Zwängen verbunden – von der Kleidung über Pausenzeiten bis hin zu den Stammsitzplätzen in der Kantine hält man sich an die Regeln der mehr oder weniger festgeschriebenen Büropolitik. Da kann eine kleine Auszeit hin und wieder wahre Wunder wirken, vor allem, wenn für den Jahresurlaub gerade mal nicht ganz so viel Kleingeld übrig ist.

Festivals bieten genau das: einen Tapetenwechsel, der zwar nur einige Tage dauert, jedoch eine hohe Dichte an intensiver Freizeiterfahrung bietet. Es sind schließlich nicht nur die Musik und die zahlreichen Bands verschiedener Richtungen, die um die Gunst des Publikums buhlen. Festivals sind ein kleiner Mikrokosmos, eine jeweils ganz eigene inszenierte Welt, komprimiert auf relativ kleinem Raum, den sich viele Menschen teilen und vor allem eines wollen: Spaß haben!

So kommt es, dass Musik zwar nach wie vor fester Bestandteil ist. Immer wichtiger sind aber auch das Rahmenprogramm und die Kulisse, die Szenerie geworden, in der das Ganze stattfindet. So warten große Festivals etwa mit Riesenrad oder Bungee-Jumping auf. Auch die Pommes reicht nicht mehr, das kulinarische Angebot gibt es aus trendigen Food Trucks mit Gerichten aus aller Herren Länder. Kleinere Festivals, die mit Hurricane, Rock am Ring oder Summerjam mithalten wollen, holen sich bildende Künstler, Akrobaten oder Walk-Acts in die Arena. Auf dem Parookaville wird sogar ein richtiges Dorf aufgebaut, inklusive Postamt, Supermarkt und Bürgerbüro. Für Utopia Island brauchen Besucher gar ein Einreiseticket, weil die „Insel“ im Aquapark in Moosburg nur Platz für knapp 12.000 Bewohner hat.

Egal, worauf die Entscheidung fällt, die kollektive Energie, die bei jedem Festival aufkommt, das gemeinsame Campen unter den einfachsten Bedingungen, gemeinsam den Widrigkeiten des Wetters trotzen und einfach tun, wonach einem der Sinn steht – darum geht es und dafür reichen schon drei Tage, die man so schnell nicht mehr vergisst.

Auf den folgenden Seiten schauen wir uns einige Festivals etwas genauer an. Für einige gibt es sogar noch Karten. Es lohnt sich übrigens auch, mal über die Grenzen Deutschlands zu gucken und ein Festival in Kroatien, Belgien oder England aufzusuchen.

Illustration: iStock.com/Slavajels; Foto: iStock.com/m-gucci; Seite 11: feel-festival.com (ro.), holi-festival.com (m.), meltfestival.de (ru.)

**Menschen sind bunt** Das Holi Festival of Colours greift auf eine schöne Idee zurück, die eigentlich aus Indien kommt. Dort markiert das Holi den Beginn des Frühlings, feiert das Aufblühen der Natur und widmet sich einem fröhlichen und ausgelassenen Miteinander aller Beteiligten. Dabei scheinen über mehrere Tage, die das Fest dauert, sämtliche gesellschaftlichen oder moralischen Normen und sozialen Stände aufgehoben. **Brauch** ist es, sich gegenseitig mit gefärbtem Wasser und Pulver zu bestreuen.

Das ist es auch, was den Reiz des Holi Festival of Colours ausmacht. Es verwandelt das Gelände in einen wahren Farbrausch. Bepackt mit Farbbeuteln wartet das bunte Publikum gespannt auf den nächsten Countdown, der vom DJ auf der Bühne runtergezählt wird. Auf Null wird in die Luft gefeuert, was die Beutel hergeben. Dann heißt es Augen zu und durchhalten, bis sich der Farbnebel wieder gelegt hat. Zu den anschließend einsetzenden elektronischen Beats wird dann ordentlich abgezappelt. In Deutschland findet das Holi Festival of Colors in mehreren Städten immer von Mai bis Anfang September an jeweils einem Tag statt.



[www.holifestival.com](http://www.holifestival.com)

**Gefühlte Lebensfreude** Innerhalb von nur drei Jahren hat sich das Feel vom Berliner Geheimtipp zum Musterbeispiel alternativer Festivalentwürfe entwickelt. Das Ufer des Bergheider Sees wird vom 7. bis 11. Juli zum Abenteuerspielplatz für Erwachsene, die sich in diesem Jahr auf ganz besondere Highlights gefasst machen dürfen. Auf insgesamt 16 Bühnen gibt es Musik, Theater, Zirkus und Kino. Für den visuellen Genuss verlassen Künstler, Kuratoren und Kollektive ihre urbanen Kontexte und erfinden sich 75 Kilometer südlich von Berlin neu. Geplant ist außerdem die wohl erste Westernstadt auf einem Festival mit einem liebevoll gestalteten Szenario inklusive Pferden, einem Esel, 200 Tänzern und einem prunkvoll ausgestatteten Saloon. Am Start sind überdies bekannte Berliner Club-Institutionen wie Ritter Butzke, das Gretchen und Prince Charles, die ihre Sommer-Residenz, zumindest für vier Tage, auf das Feel verlegen. In Sachen Musik

ist für jeden was dabei: Gespielt wird Indie, Alternative, Elektro und House, Hip Hop, Drum'n'Bass, Grime und Jungle Beats. Das konkrete Line-up wird erst kurz vor Beginn bekanntgegeben.



[www.feel-festival.de](http://www.feel-festival.de)

**Zum Schmelzen schön** Ganz im Sinne des Erfinders dürfen Festivalhungrige vom 15. bis 17. Juli auf dem Melt in Ferropolis, der Stadt aus Eisen, zu pulsierenden Beats in der Sommerhitze und einem blitzenden Lichtermeer dahinschmelzen. Heiße Newcomer und internationale Größen geben sich vor der Kulisse von fünf riesigen ausgedienten Schaufelrad- und Eimerkettenbaggern das Mikro in die Hand. Die bis zu 130 Meter langen und 30 Meter hohen Stahlgiganten stehen auf einer Halbinsel im Gremminer See zwischen Leipzig und Magdeburg und vereinigen insgesamt 7.000 Tonnen Industriegeschichte. Im Zentrum ist die Arena, eine Art Amphitheater, in dem die größte der Open-Air-Bühnen steht. Eine weitere ist die Big-Wheel-Stage, die unter einem der Schaufelradbagger angelegt mit elektronischen Live-Acts aufwartet. Zwischen Zeltplatz und Gelände befindet sich die schlaffreie Zone. Auf dem „Sleepless Floor“ wird am Samstag und Sonntag durchgängig gefeiert. Line-up-Highlights sind dieses Jahr Tame Impala, M83, Skepta und Boys Noize sowie Deichkind, Two Door Cinema Club, Disclosure, Chvrches und Tiga.



[www.meltfestival.de](http://www.meltfestival.de)

**Musik und Kunst im Norden** Der Norden Deutschlands geht im Juli und August noch einmal mit zwei tollen Festivals in die Vollen. Vom 21. bis 24. Juli zündet das Deichbrand die Fackel an für ein spektakuläres Line-up nationaler wie internationaler Künstler. Dieses Jahr kommen unter anderem Seed, die Fantastischen Vier, Sportfreunde Stiller und die Beginner. Außerdem am Start sind Skunk Anansie, Nneka, Madsen und Millencolin. Es wird also gerockt, was das Zeug hält. Auch dieses Jahr gibt es wieder vier Bühnen: die Fire Stage, die Water Stage, das Palastzelt sowie den Green Circus. In Zusammenarbeit mit Letzterem gibt es überdies das „GreenCamping“. Dazu gehörten ein großes Community-Zelt, gemeinschaftliche Grillstellen, Solarkocher, Slackline, Artisten und Upcycling.



Auf der Elbinsel Wilhelmsburg in Hamburg öffnet vom 19. bis 21. August bereits zum zehnten Mal das MS Dockville Festival für Musik und Kunst seine Tore. Das Besondere hier ist, dass neben der Musik auch der bildenden Kunst ein großer Stellenwert eingeräumt wird – mit Installationen, Skulpturen und weiteren Kunstprojekten, die das Festivalgelände inszenieren. Auf dem MS Dockville wird neben festen musikalischen Größen auch vielen Newcomern eine Bühne gegeben. Wie auf keinem anderen Festival entsteht hier immer eine besondere Nähe zwischen Entertainern und Publikum. Dieses wird schon

mal dazu gebracht, einen zweihundert Meter langen Menschenschlauch zu bilden, durch den die Feierwütigen ausgelassen tanzen.

[www.deichbrand.de](http://www.deichbrand.de)

[www.msdockville.de](http://www.msdockville.de)

**Umsonst und draußen im Süden** Genauso wie das MS Dockville feiert auch das Kurt-Festival im baden-württembergischen Reutlingen sein zehnjähriges Jubiläum. Es steht unter dem Motto „Umsonst und draußen“ und wird ehrenamtlich von einem Organisationsteam aus überwiegend Schülern und Studenten veranstaltet. Diese haben es unter dem Dach des Vereins KuRt-Kultur für Reutlingen innerhalb der vergangenen Jahre geschafft, das Festival zu einem der größten in Baden-Württemberg werden zu lassen. So werden 2016 20.000 Besucher erwartet. Im musikalischen Programm sind Sierra Kidd, Jamaram, Großstadtgeflüster, Megaloh, Degenhardt & Kamikazes sowie Smile and Burn. Den Slot als Festival-Opener am Freitag wird traditionsgemäß wieder eine Newcomer-Band füllen, die vorab den Online-„Bandkurtest“ gewinnt.



[www.kurt-festival.de](http://www.kurt-festival.de)

# DEICHBRAND

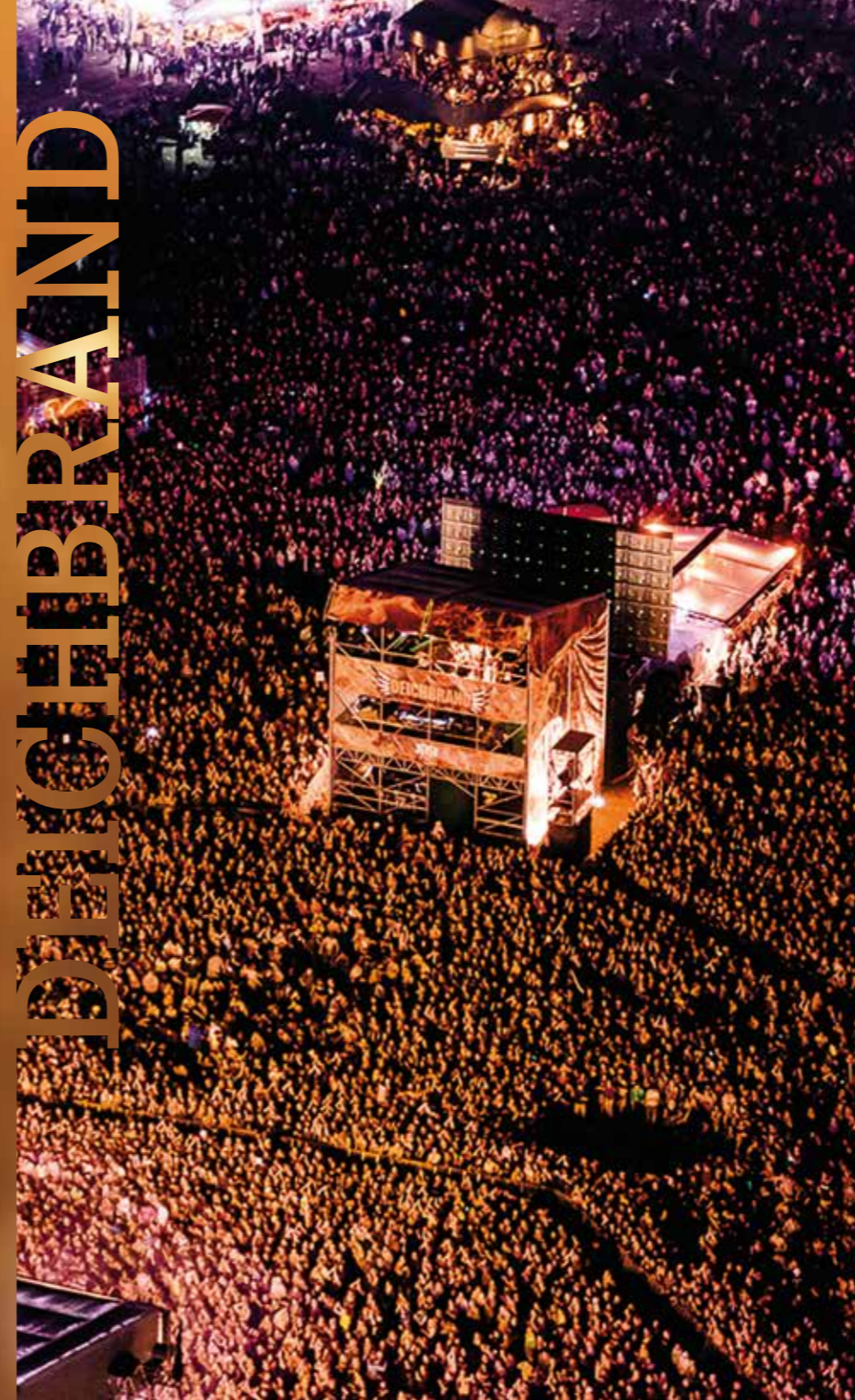


Illustration: iStock.com/Slavaleks; Foto: Deichbrand/Niethammer (un./r.); KuRt/Simon Dehmer (m.u.); iStock.com/mr.gucci

## Das nimm mit: Die Must-haves zum Festival

Auf einem Festival geht es darum, mit möglichst wenig Ballast so viel Spaß wie möglich zu haben. An die eine oder andere Sache sollte für den Camping-Aufenthalt trotzdem gedacht werden. Neben Zelt, Verpflegung, Schlafsack und Isomatte gibt es noch einige weitere nützliche Annehmlichkeiten.

**Essen:** Allgemein sind eher unverderbliche Lebensmittel wie Brot oder Obst zu empfehlen. Frisch bleiben auch diese länger, wenn sie beispielsweise in einem Kühlrucksack verpackt sind. Die gibt es mit Kühlakku, der um die zehn Stunden hält. Für Konservendosen gleich den passenden Dosenöffner mit einpacken. Ein kleiner Gaskocher mit Topf macht sich überdies gut sowie ein Satz Besteck. Bei Getränken Vorsicht: Glasflaschen lieber zu Hause lassen. Die sind meistens verboten.

**Hygiene:** Jeder hat seine persönlichen Vorlieben, aber Folgendes ist wohl universell nützlich im Kulturbeutel: Zahnbürste, Zahnpasta, Händedesinfektionsmittel, Klopapier, Duschgel, Shampoo, Handtuch, Deodorant, Sonnenschutz, Lippenpflege, Make-up, Spiegel, Verhütung, Ohrenstöpsel, Kontaktlinsen, Medikamente.

**Kleidung:** Es ist zwar Sommer, jedoch trotzdem sinnvoll, mindestens einen Pulli und lange Hosen einzupacken. Eine Regenjacke und Gummistiefel sind immer eine gute Idee, genauso wie ein zweites Paar Schuhe und gegebenenfalls Badesachen. Eine kuschelige Decke zum Umwickeln weiß man an kühlen Abenden in der Plauderrunde vor dem Zelt sehr zu schätzen.

**Werkzeug:** Auf dem Zeltplatz fällt die Beleuchtung oft spärlich aus. Daher ist eine Taschenlampe fast unverzichtbar. Ein weiteres vielseitiges Werkzeug ist und bleibt das Taschenmesser. Beim Essen, Zeltaufbau oder für unverhoffte Zwischenfälle ist es oft der Retter in der Not. Was durchgeschnitten wurde oder gerissen ist, lässt sich dann am besten mit einem Klebeband fixen.

## FESTIVALS IM ÜBERBLICK

**Breminale:** 13. bis 17. Juli auf dem Osterdeich in Bremen

**Kasumama Afrika:** 13. bis 17. Juli in Moorbach Harbach (Österreich)

**Zelt-Musik-Festival:** 13. bis 31. Juli in Freiburg im Breisgau

**Parookaville:** 15. bis 17. Juli in Weeze bei Düsseldorf

**Das Fest:** 22. bis 24. Juli in Karlsruhe

**Tomorrowland:** 22. bis 24. Juli in Boom (Belgien)

**Amphi Festival:** 23. und 24. Juli in Köln

**Appletree Garden:** 28. bis 30. Juli in Diepholz

**Juicy Beats:** 29. und 30. Juli in Dortmund

**Wacken Open Air:** 4. bis 6. August Wacken (Deutschland)

**Wilderness:** 4. bis 7. August in Oxfordshire (England)

**Soundwave Croatia:** 4. bis 8. August in Tisno (Kroatien)

**Jenseits von Millionen:** 5. bis 6. August in Friedland (Niederlausitz)

**A Summer's Tale:** 10. bis 13. August in Luhmühlen bei Lüneburg

**Summer Breeze:** 17. bis 20. August in Dinkelsbühl (Ostalb)

**Green Man:** 18. bis 21. August in Brecon Beacons (Wales)

**Utopia Island:** 18. bis 20. August in Moosburg an der Isar

**Outlook:** 31. August bis 4. September in Fort Punta Christo (Kroatien)

**In the Woods:** 2. und 3. September in Kent (England)

**Lollapalooza Berlin:** 10. und 11. September in Berlin

**Golden Leaves:** 17. und 18. September in Darmstadt

Einen guten Überblick gibt es auch unter [www.festival-guide.de](http://www.festival-guide.de)